

DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE - IN EIGENER SACHE

Die Katholische Hochschule Freiburg hat Ende 2009 ein neues Gleichstellungskonzept verabschiedet. Gleichstellungsbeauftragte und Hochschulleitung haben miteinander einen neuen Weg zur Verwirklichung von Gleichstellung entwickelt, ausführlich daran gefeilt und dann konkrete Schritte festgesetzt. Unsere Ziele, aber auch das schon Erreichte stellen wir hier kurz vor.

Im bundesweiten Vergleich des Frauenanteils unter den Lehrenden, Mitarbeitern/-innen und den Studierenden steht die KH Freiburg schon sehr gut da: deutlich über dem Durchschnitt liegt der jeweilige Frauenanteil.

Auch in Sachen Inklusion sind wir weit voran gekommen. „Hochschule für alle“ realisieren wir täglich, von der Bewerbung bis zum Studienabschluss. Und dies nicht nur, weil wir hierfür insbesondere mit den Studiengängen der Heilpädagogik die Fachkompetenz im Haus haben. Beispielsweise haben Studierende im Rahmen eines Studienprojektes der Heilpädagogik in Kooperation mit der Volkshochschule Freiburg e.V. Bildungsprogramme für Menschen mit Behinderung entwickelt.

Gleichbehandlung aller Menschen, unabhängig von Geschlecht, Religion oder Herkunft fordert das Grundgesetz ein ebenso wie unsere Wertorientierung am christlichen Menschenbild, die unser Leitbild prägt.

In diesem Sinne freuen wir uns über jeden Schritt und jede Anregung, die uns dem Ziel der Gleichstellung ein wenig näher bringen!

NEHMEN SIE MIT UNS KONTAKT AUF!

Katholische Hochschule Freiburg gGmbH
Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Ihr Anruf und Besuch ist uns willkommen!
Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

HERAUSGEBERIN

Katholische Hochschule Freiburg
Gleichstellungsbeauftragte
Karlstraße 63
79104 Freiburg

Kontakt

Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Wiebke Göhner
Telefon +49 761 200-1564
wiebke.goehner@kh-freiburg.de

Stellv. Gleichstellungsbeauftragte
Simone Stark
Telefon +49 761 200-1508
simone.stark@kh-freiburg.de

Mehr Info

www.kh-freiburg.de



GLEICHSTELLUNG

**AUF DEM WEG ZU EINEM
GROSSEN ZIEL**



**KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG**
CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG

DAS GLEICHSTELLUNGSTEAM

Ein vernünftiges Gesetz,

das „Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz“ vom 14.08.2006, kurz AGG. Das Ziel: Benachteiligungen zu verhindern oder zu beseitigen. Und zwar solche

- die aufgrund einer Behinderung oder dem Alter
- dem Geschlecht oder der sexuellen Identität
- der ethnischen Herkunft oder Rasse
- der Religion oder auch der Weltanschauung entstehen

Damit dies auch Realität wird, gibt es an jeder Hochschule Gleichstellungsbeauftragte. An der KH Freiburg sind wir das, Prof. Dr. Wiebke Göhner und Simone Stark. Was wir wollen? Zunächst einmal da sein - für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Studentinnen und Studenten.

Wir beraten ...

und unterstützen in allen Situationen, aus denen eine Benachteiligung erwachsen kann. Wie z. B. bekomme ich Beruf oder Studium mit Familie und Kind erfolgreich unter einen Hut? Wie bewältige ich meinen Arbeits- und Studienalltag mit einer Behinderung?

Wir informieren ...

über Angebote, die die Gleichstellung fördern oder ermöglichen, z.B. in öffentlichen Info- und Weiterbildungsveranstaltungen, auf der Hochschul-Website und über Facebook: www.kh-freiburg.de; <http://www.facebook.com/KHFHFreiburg>

Wir entwickeln Maßnahmen ...

und überprüfen ihre Umsetzung. Dazu gehört z. B. der Ausbau der Familienfreundlichkeit unserer Hochschule.

Auch wichtig ist..

...das alles geschieht in enger Vernetzung mit anderen Arbeitsbereichen innerhalb und mit Institutionen außerhalb der KH Freiburg.

UNSER KONZEPT

Mehr Professorinnen

Unser Ziel, den Anteil der Professorinnen bis ins Jahr 2014 auf 50% (aktuell: 43%) zu erhöhen, haben wir schon in Angriff genommen, indem wir zum Beispiel:

- potenzielle Kandidatinnen persönlich auf eine ausgeschriebene Professur aufmerksam machen („Aktive Rekrutierung“)
- routinemäßig an Berufungsverfahren teilnehmen
- einen angemessenen Frauenanteil der Kommissionsmitglieder sicher stellen
- mit der Dual Career Servicestelle der Universität Freiburg kooperieren, um z.B. Partner(inne)n bei der Arbeitssuche in Freiburg behilflich zu sein

Mehr weibliche Führungskräfte

Die KH Freiburg fördert und qualifiziert weibliche Studierende, damit sie ihre Stärken und Qualifikationen zielgerichtet einsetzen, um Führungspositionen zu übernehmen. In Zusammenarbeit mit dem Career Center werden Veranstaltungen rund um das Thema Beruf und Karriere angeboten.

Mehr Familienvereinbarkeit

Um Beruf oder Studium und Familie geschickt vereinbaren zu können, werden oft ganz konkrete Angebote und vor allem auch das Wissen darum benötigt. Genau dafür sorgen wir und informieren z. B. unsere Mitarbeiter(innen) und Studierenden über die Krabbelgruppe IKS - die Krabbelgruppe IKS e.V. auf dem Hochschulgelände nimmt bevorzugt Kinder von Studierenden und Mitarbeiter(inne)n der KH Freiburg auf. Gemeinsam mit dem Deutschen Caritasverband e.V. wird ein Kinder-Ferienbetreuungsprogramm (Sommer) angeboten.

WAS SCHON REALITÄT IST

Familie

Wir haben eine Vielzahl an Teilzeitstellen und bieten unseren Mitarbeiter(inne)n flexible Arbeitszeiten innerhalb der Gleitzeitregel. Studierende mit Kind und auch die, die ein Familienmitglied pflegen, sind bei uns von den Studienbeiträgen befreit. Zunehmend mehr Studiengänge der KH Freiburg werden regulär in Voll- und Teilzeit angeboten, um z.B. vorhandene Arbeitsverhältnisse nicht aufgeben zu müssen, die Lebensunterhalt und Altersvorsorge sichern.

Ausländische Studierende

Internationalität ist für die KFH Freiburg ein wichtiges Profilmerkmal. Hierzu gehört es auch, Studierenden aus aller Welt den Start in Freiburg zu erleichtern und Sie unterstützend durch ihr Studium zu begleiten. Im Rahmen des Patenschaftsprogramms des International Office stellen wir jedem Neankömmling eine einheimische Patin oder einen Paten zur Seite.

Ein besonderes Highlight war für uns auch das interkulturelle Engagement - privat und im Rahmen des Studiums - von Shahla Kolyai, das wir mit dem „DAAD Preis 2009 für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender“ auszeichnen konnten.

Menschen mit Handicap

Eine Hochschule für alle – auch dies eine Maßgabe im Rahmen der Bologna-Reform – heißt chancengerechte Teilhabe durch Barrierefreiheit in der Hochschule. Hier ist es uns wichtig, die optimalen Arbeits- und Studien-voraussetzungen für Studierende, ebenso wie für Mitarbeiter(inne)n mit Behinderung/chronischer Krankheit zu schaffen. Dies gelingt beispielsweise, indem wir spezielle Arbeitsmöbel und -geräte (höhenverstellbare Tische, Lesegeräte für Vorlesungen u.a.) zur Verfügung stellen.